

Pippi Langstrumpf macht die Höhle unsicher

Festspiele Balver Höhle: Die Kulisse steht, der Spaß kann beginnen.
Etwa 60 Prozent der Eintrittskarten sind schon weg

Von Volker Griese



Pippi Langstrumpf will mit ihrem Äffchen Herr Nilsson hoch hinaus.

BALVE • Allmählich steigt bei den Akteuren der Festspiele Balver Höhle das Lampenfieber: In etwas mehr als einer Woche steht die Premiere des Familienmusicals Pippi Langstrumpf an.

In der Balver Höhle hat die Kulisse inzwischen Gestalt angenommen. Das ist nicht selbstverständlich, denn aufgrund des langen Winters und wegen Fernsehaufnahmen konnten die Kulissenbauer dort erst später aktiv werden, als in den Vorjahren. Also haben sie improvisiert und einige große Teile des Bühnenbildes – die Polizeistation und das Wohnhaus der Familie Settergren – in einer Lagerhalle der Firmen Butterweck und Dunker in Beckum vorgefertigt. Die Villa Kunterbunt und die Schule kamen später in der Höhle dazu. Wer die Pippi-Langstrumpf-Aufführung in der Höhle im Jahr 2000 besucht hat, wird feststellen, dass sich die Kulisse jetzt ganz anders darstellt, was auch mit einer leicht veränderten Dramaturgie zu tun hat. „Es wird einige waghalsige Szenen

rund um die Villa Kunterbunt geben“, verspricht Regisseurin Gabi Krieger ein Stück mit Action. Und auch die Szene, in der die beiden etwas tollpatschigen Polizisten Klang und Larson die Bühne stürmen hat sie nach eigenen Angaben etwas aufgepeppt. Und schließlich ist auch die Bühnenmusik vollkommen neu; komponiert hat sie Markus Kaiser aus Sundern.

Die Besucher erwartet also eine Neuauflage von Pippi Langstrumpf, aber keineswegs eine Wiederholung des Stückes aus dem Jahr 2000. „Das wird kein Abklatsch“, versichert Gabi Krieger, die die wichtigsten Rollen des Stückes doppelt besetzt hat, so dass in den 17 Aufführungen zwischen dem 8. Mai und dem 6. Juni insgesamt 43 Laiendarsteller auf der Bühne agieren werden. Etwa 60 weitere Helfer, die für Bühnenbild und Kostüme, Choreografie und Musik, Beleuchtung, Maske, Requisite und Restauration zuständig sind, komplettieren das Ensemble.

Die Balver Höhle bietet bei den Pippi-Langstrumpf-Aufführungen 590 Besuchern

Platz. Etwa 6000 der insgesamt verfügbaren rund 10000 Karten sind bereits verkauft, doch es gibt in fast allen Vorstellungen noch freie Plätze. Das gilt auch die Premiere am Samstag, 8. Mai, zu der sich prominente Ehrengäste angesagt haben. Neben Politikern von Kommunal-, Landes- und Bundesebene wird auch der Geschäftsführer der Südwestfalen-Agentur, Dirk Glaser, nach Balve kommen, um die Spielzeit offiziell zu eröffnen. Und er wird Verstärkung mitbringen: Der Mendener Puppenspieler Bodo Schulte wird ihn mit seiner Kultfigur, Bauer Klemens Schulte-Vierkötter, begleiten.

Nach der kurzen Eröffnung soll aber ab kurz nach 16 Uhr das stärkste Mädchen der Welt die Höhle unsicher machen. Dann beginnen die Abenteuer von Pippi Langstrumpf, Tommy und Annika, die schon Generationen von Kindern begeistert haben.

Karten gibt's für Kinder zu 7 Euro, für Erwachsene zu 11 Euro und als Familienkarte zu 32 Euro bei den Festspielen Balver Höhle (Tel. 0 23 75/10 30, Internet: www.festspiele-balver-hoehle.de)



Pippi Langstrumpf (Randi von der Heyde) und ihre Gefährten sorgen ab dem 8. Mai in der Höhle für Turbulenzen. Die bekommen Frau Prysselius (Nadine Schlebrowski) gar nicht gut. ■ Fotos: Volker Gries